



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 162

Sommer 2015



„Ich will meinem Gott singen,
solange ich da bin.“ (Ps 146,2)



Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort! Samstag-Abend-Combo



Foto: Bettina Mair

Chronologisch betrachtet gibt es uns bereits seit mehr als zehn Jahren. Was vorerst von Gitti und Manuel lediglich als 1-Jahres-Projekt gestartet wurde, bewährte sich ziemlich bald als langfristige Form der Gestaltung der monatlichen Vorabendmesse. Maria stieß einige Zeit später zum bestehenden Duo. Zu einer Verdoppelung der Gruppe kam es schließlich durch Doris, Angelika und Bettina. Seither sind wir als mehrstimmiges Ensemble tätig.

Ohne Proben geht es nicht! Da die Proben vor der Vorabendmesse nur kurz und zeitlich begrenzt sind, treffen wir uns auch regelmäßig im gemütlichen Rahmen, um unser musikalisches Repertoire zu erweitern.

Maierendachten, Sternsingen, Taufen und vieles mehr sind in der Zwischenzeit als zusätzliche Aufgaben für uns dazugekommen und stellen weitere Fixpunkte unseres musikalischen Wirkens in der Pfarre dar.

Best-of: Ins Wasser fällt ein Stein; Come to the feast; Here I am Lord; Vater, ich will dich preisen; Wir sind hier zusammen; Herr, wir bitten, komm und segne uns; Diese Nummern haben wir bereits oft, immer wieder gerne und größtenteils auch fehlerfrei gesungen!

Ohne wenn und aber! Beinahe etwas leichtfertig beschlossen wir eines Tages, die alten Kinderlob-Hefte zu erneuern. Aus dem ursprünglich geplanten 2-Wochen-Projekt wurde dann doch ein längerfristiges Engagement über mehrere Monate, welches wir nach vielen Überarbeitungen schließlich doch erfolgreich zu Ende bringen konnten!

Die Samstag-Abend-Combo: Manuel Gahleitner, Brigitte Wagner, Maria Koller, Angelika Mair, Doris Kronschläger, Bettina Mair

Neue Osterkerze

In der Fastenzeit 2015 wurden wir als Firmgruppe gebeten, die Gestaltung der diesjährigen Osterkerze zu übernehmen. Wir waren von dieser verantwortungsvollen Aufgabe von Anfang an sehr begeistert, und so haben wir uns an einem Sonntagnachmittag getroffen, um die Kerze zu verzieren.

Mit großer Ausdauer und Konzentration machten wir uns ans Werk, und nach gut drei Stunden waren wir fast fertig. Während der Gestaltung haben wir die wichtigsten Zeichen und Symbole einer Osterkerze besprochen. So wurde uns Firmlingen auch die Wichtigkeit dieser

Kerze für das Osterfest und bei Festen wie z.B. der Taufe schnell klar.

Es waren viele kleine, einzelne und sehr unterschiedliche Mosaiksteinchen nötig, die wir ausgeschnitten auf eine Wachsplatte legten, um nach einiger Zeit das Gesamtwerk bestaunen zu können. Darauf waren wir dann aber wirklich stolz! Die Freude über „unsere“ Osterkerze wirkte noch lange nach!

Lena Gföllner, Johanna Greindl, Maxi Mallinger, Manuel Wilflingseder, Christoph Pointner und Franziska Harbich

*Bericht: Franziska Harbich
Foto: Martin Manigatterer*



Im Singen beginnt der Glaube aufzublühen

„Wer unterm Schutz des Höchsten steht, im Schatten des Allmächtigen geht“, „Großer Gott, wir loben dich“, „Näher mein Gott zu dir“, „Überall wirkt Gottes Geist“, „In deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam geh'n mit dir.“ Die Liste religiöser Lieder könnte endlos fortgesetzt werden. Erst im Gesang gewinnt der Text seine Kraft. Das Singen bringt die Worte zum Leben. Während wir singen, werden die Verheißungen des Glaubens fast körperlich spürbar.

Unser Singen, besonders das gemeinsame, dringt bis in die tiefsten Zonen unserer Seele vor, weckt unser Urvertrauen und führt uns zum Gottvertrauen. Sogar das lautlose Singen tiefgehender Kirchenlieder kann in uns heilsam wirken. Die Melodie weckt das Gefühl und nimmt

einen unaufhaltsamen Einfluss auf unsere Glaubenshoffnungen.

Singen ist eine Angelegenheit des Herzens, nicht eine Frage der Stimmtechnik. Singen verlässt das Oberflächliche und geht sehr schnell unter die Haut. Mit einem Lied im Herzen können wir im Ewigen versinken, in Gott Geborgenheit erleben.

Das gemeinsame Singen in der Kirche und der Chorgesang dienen dem am meisten. Wenn sich die Stimmen zu einem Klangkörper vereinen, wächst die Gemeinschaft der Singenden und der Hörenden. Die geheimnisvolle Kraft der Musik entführt uns in eine andere Dimension des Daseins. Darum stehen musikalische Klänge dem Göttlichen viel näher, als es nüchterne Worte sein können. Der Dienst am Gesang ist Gottesdienst.

Ich bin froh, dass wir in der Pfarre Peuerbach Chöre haben, die alle Generationen ansprechen können. Das ist ein wahrer Schatz. Das Singen ist eine Wohltat für Leib und Seele. Ich danke allen sehr herzlich, die ihre Stimme im Mitsingen in der Kirche oder im Chorgesang einbringen. Sie tragen alle dazu bei, dass unsere gläubige Verbundenheit mit Gott zum Blühen kommt.



Mag. Hans Padinger
Pfarrer von Peuerbach

Kirchenchor

Unser Kirchenchor braucht deine Stimme!

Die Hauptaufgabe unseres Kirchenchores ist die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, besonders zu den kirchlichen Hochfesten und die Unterstützung der Pfarrgemeinde beim Gesang. Darüber hinaus singen wir auch weltliches Liedgut.

Wir sind ein gemischter Chor, dem das Singen Spaß macht und der damit auch ein Stück Gemeinschaft pflegt.

Unterstützt wird der Chor durch den Hauptorganisten Dr. Josef Schmidauer.

Wir laden alle, die gerne singen oder es einmal probieren wollen, zu unseren Proben – donnerstags 19.30 Uhr – ins Pfarrheim ein.

Kontaktadressen:

Johann Manigatterer
(Obmann)
Grieskirchnerstr. 14
4722 Peuerbach
07276-2021

Alfons Aigmüller
(Chorleiter)
Grieskirchnerstr. 24
4701 Bad Schallerbach
07249-48800



Wer immer nur alleine singt,

ahnt nicht, wie schön`s im Chor erklingt.

**Die Frauen Sopran oder Alt, Männer Bass oder Tenor,
sie verschönern unseren Kirchenchor!**

Bericht: Alfons Aigmüller
Foto: Anton Eilmannsberger



Erstkommunion 2015

Am 14. Mai 2015 fand heuer in Peuerbach die Erstkommunion statt. Insgesamt 37 Kinder haben sich auf dieses wichtige Fest vorbereitet.

In 9 Gruppen bereiteten die 17 Tischmütter, die sich dankenswerterweise für diese Aufgabe gemeldet hatten, ihre Schützlinge auf den Tag vor.

„So wertvoll wie ein Schatz“

Die Vorbereitung fand unter dem Motto „So wertvoll wie ein Schatz“ statt, unser gemeinsames Symbol war eine Schatzkiste. In den gemeinsamen Gruppenstunden konnten die Kinder erfahren, dass sie wertvoll wie ein Schatz sind, dass sie in der großen Gemeinschaft der Chris-

ten sind und mit Hilfe und Schutz von Jesus begleitet werden.

Mit viel Elan und Begeisterung wurden unter der Anleitung der Tischmütter gemeinsame Gruppenkerzen gebastelt. Die Erstkommunionkinder hörten Geschichten von Jesus, seinen Jüngern und auch Parabeln, die ihnen wichtige christliche Werte wie Lieben, Verzeihen und Teilen näherbrachten.

„Jesus liebt uns“

Im Zentrum aller Vorbereitungsstunden stand immer die Liebe von Jesus zu uns Christen und seine Gegenwart, die wir durch den Empfang des Heiligen Brotes erfahren. Dank der intensiven Vorbereitung der Kinder

durch ihren Religionslehrer konnten die Kinder einen wunderschönen Erstkommunionstag erleben. Voller Spannung zogen sie, musikalisch begleitet von der Musikkapelle, vielen Ministranten und Pfarrer Hans Padinger, in die Pfarrkirche ein, um gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde ihr großes Fest zu feiern.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Tischmüttern und den Religionslehrern für ihre Unterstützung bei der gesamten Erstkommunion-Vorbereitung herzlich bedanken.

Danke im Namen der Pfarre Peuerbach

PAss. Johannes Weilharter

Erstkommunion Tischgruppen 2015

Volksschule Peuerbach

Christine Huber

Thomas Huber
Jonas Schachner
Nico Aschauer
Armin Altmann

Wilma Straßl

Kathrin Fellingner
Michael Straßl
Lukas Fellingner
Marco Chloupeck
Moritz Reitinger

Roswitha Luttinger

Monika Schmidauer
Lorenz Luttinger
Simon Schmidauer
Marvin Stöger Müller
David Aigner
Stephan Dornetshuber

Sonja Kronschräger

Evelyn Stöger Müller
Hannah Kronschräger
Helena Andorfer
Lara Würzl
Nina Pühringer
Selina Schönbauer

Volksschule Bruck-Waasen

Martina Gfellner

Regina Mayrhofer
Lena Sinzinger
Annika Grabner
Fabian Gfellner
Alexander Mayrhofer

Sonja Öller

Bettina Wakolbinger
Lara Öller
Marlene Wakolbinger
Noah Humer
Philipp Teuchtmann

Elisabeth Wilflingseder

Ulrike Humer
Magdalena Anzengruber-Baumann
Leonie Wallner
Clemens Humer
Christoph Wilflingseder

Johann Eisterer Schule

Cornelia Entholzer

Elke Grüneis
Amelie Entholzer
Hannah Maria Grüneis
Stefan Adlesgruber
Noah Prechtl

Elisabeth Wohlthan

Brigitte Leitner
Paul Wohlthan
Simon Leitner
Florian Mayerhofer

Von Pfarrer Hans Padinger erhalten die Kinder das erste Mal das Heilige Brot.



Foto: Alois Auzinger



Liebe Firmlinge in unserer Pfarre!

Jeder Mensch hat zwei Eltern: Mutter und Vater. Und vier Großeltern: zwei Großmütter und zwei Großväter. Und wie viele Urgroßeltern? Genau acht: vier Urgroßmütter und vier Urgroßväter und ich überlege, wie sie heißen. Vielleicht kenne ich noch ihre Namen, aber bei den Ururgroßeltern habe ich keine Chance mehr. Alle sechzehn kriege ich nicht mehr hin. Wann sind meine Ururgroßeltern gestorben? Es muss ungefähr vor etwa fünfzig Jahren gewesen sein.

Dieses Experiment ist verblüffend und macht doch sehr nachdenklich: es zeigt, dass ich etwa fünfzig Jahre nach meinem Tod völlig vergessen sein werde. Mein Name wird ausgelöscht sein, es sei denn, ich werde ein neuer Mozart.

Selbst wenn ich einmal Kinder haben werde, wird mein Name meinen Urenkeln kaum noch etwas sagen.

Als Christ weiß ich: Mein **Dasein** muss ich mir nicht verdienen, ich muss nicht dafür sorgen, dass ich bekannt bleibe. **Gott hat mich gewollt. Er kennt mich und liebt mich.** Und Jesus hat mir zugesagt, dass mein Leben Ewigkeitswert hat.

Ich werde für immer bleiben, mein Name, meine Geschichte – nichts wird verloren sein.

Seit eurer Antwort „Amen“ bei der Besiegelung mit dem Hl. Geist seid ihr gehalten in der Glaubensgemeinschaft der Kirche und nichts wird verloren gehen...das wünsche ich Euch von Herzen

Franz Haslehner, Religionslehrer

Firmlinge und Firmbegleiter 2015

Edith Gfellner Johann Beyer

Thomas Gfellner
Leonhard Beyer
Manuel Trinkfaß
Michael Anzengruber
Jakob Bierbaumer
Daniel Parzer

Martina Pointner

Simone Pointner
Marie-Gina Resl
Hannah Reitingner
Nadine Engetsberger
Sabrina Hofer
Janine Hofer

Peter Ecker

Anna Ecker
Eva Holzinger
Selina Kalteis
Mira Dullinger
Vanessa Grüneis

Franziska Harbich

Maximilian Mallinger
Manuel Wilflingseder
Johanna Greindl
Lena Gföllner
Daniel Lehner
Christoph Pointner

Elisabeth Huemer Susanne Kagerer

Jonas Huemer
Christoph Kagerer
Samuel Hartl
Peter Bernauer
Carina Lehner
Celina Stehrlein

Helga Kutzenberger

Philipp Grabner
Timo Aigner
Thomas Lehner
Jan-Paul Wiesinger
Lukas Strasser
Pascal Wallner

Franz Haslehner

Hannah Pauzenberger
Selina Bauer
Lena Oberschmidleithner
Sophie Kammerer
Sophie Marböck
Mara Eidenberger
Leonie Marie Schölmberger
Marlene Linhart
Linda Geisberger
Nikolaus Alexander Korntner
Christian Baumgartner
Tobias Zellinger



Fotos: Anton Eilmannsberger



Highlights in der Bildungsarbeit - KBW erhält Anerkennungspreis

Bei der Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes erlebten wir einen außergewöhnlichen Referenten, der trotz massiver Körperbehinderung (er kam ohne Gliedmaßen zur Welt) sein Leben erfolgreich meistert. Mag. Dr. Georg Fraberger stellt die Frage: „Was macht den Menschen aus? Welchen Körper braucht er dazu? usw.“ Dr. Fraberger meint dazu: „Die Seele ist der Kern des Menschen. Sie ist das, was uns Menschen ausmacht und steuert. Wir müssen unsere Seele frei entfalten können – erst dann ist es uns möglich, ein sinnvolles und glückliches Leben zu entwickeln. Das bedeutet, zu erkennen, was man im Moment

benötigt. Und die Seele benötigt immer Anerkennung und Würdigung für das, was man ist.“

Auch wir im KBW-Team versuchen Themen anzubieten, die wert- und sinnorientiert sind, die einladen zum Entschleunigen, zum Seele baumeln lassen, und wir wollen die Menschen für das Gemeinwohl sensibilisieren. Die Quellen unseres Glaubens bestärken uns in unserem Tun und Denken. Wir bedanken uns bei unseren ReferentInnen und den BesucherInnen für die Wertschätzung, die unserem Team stets entgegen gebracht wird.

Die vielen BesucherInnen, Teamgeist, Motivation, kreative Ideen und verschiedenste Aktivitäten bei unseren Veranstaltungen führten dazu, dass wir kürzlich bei der Innovationspreisverleihung in Puchberg einen Anerkennungspreis erhielten.



KBW Team bei der Jahrestagung

Foto mit Bischofsvikar Willi Vieböck, Dr. Christian Pichler (Leiter des Kath. Bildungswerkes OÖ), Hofrat Mag. Günter Brandstetter (Land OÖ) - Foto: Litzlbauer



Dank und Anerkennung für 15-jährige Leitertätigkeit im Katholischen Bildungswerk erhielt Elfriede Ameshofer beim Regionstreffen in Natternbach.

Foto: MMag. Wagner

“Totentanz” von Josef Lipp

Das **Schlosstheater Peuerbach** präsentiert das Stück über Tod und Gerechtigkeit von Alois Lipp am **19. und 26. September 2015 in der Pfarrkirche Peuerbach**.

Jeweils um 20.00 Uhr wird die Pfarrkirche Peuerbach Schauplatz, wie Gott der Herr den Tod zu sich ruft, damit er auf Erden Gericht hält.

Der Herr im Himmel schaut auf die Erde und sieht, wie die Leute sich nicht mehr an seine Gebote halten. Er ist erzürnt und beauftragt den Tod, Menschen aus den verschiedensten Lebensschichten und Ständen zu holen. Der Tod kennt keine Gna-

de. Er holt sie alle, unerbittlich und hart, aber auch sanft und zärtlich.

Das Stück zeigt die Gleichheit aller Menschen vor dem Tod. Adelige oder Bettler, Mann oder Frau: vor dem Tod sind alle gleich. Allerdings hat sich der Stellenwert des Todes über die Jahrhunderte in der Gesellschaft verändert. Während einerseits in der heutigen Gesellschaft den Menschen die Angst vor dem Fegefeuer und der Hölle weitgehend genommen ist, werden andererseits Gedanken an den eigenen Tod verdrängt und der Tod tabuisiert. Was bleibt, ist die Gültigkeit der Gebote.

Darsteller des Peuerbacher Schlosstheaters: Tod (Helmut Bannert), Stimme Gottes (Hermann Backhaus), Vogt (Otto Wilibald), Buhlerin (Gabi Leitner), Spruchsprecherin (Manuela Schlagintweit), Kaiser (Josef Wimmer), Krämerin (Maria Gamsjäger), Landsknecht (Christoph Mayr), Bettlerin (Brigitte Stoderegger), Mutter (Sabine Altmann)

Regie: Herbert Wiesinger -
Musik: Josef Schmidauer (Orgel)
- Franz Dobler (Akkordeon)

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Kirchenrenovierung verwendet!

Bericht & Fotos: Elfriede Ameshofer





TeilnehmerInnen bei der Frühlings-Pilgerwanderung - Foto: R. Ameshofer

Der Pilgersegen möge alle begleiten, die sich in der Sommerpause auf Reisen begeben.

**Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.**

**Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.**

**Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.**

Kindergarten

Filzen, ein Erlebnis für alle Sinne

Freude am Schäumen und Rubbeln
Integration aller Sinne
Laaberimann besuchen
Zupfen der Schafwolle
Einseifen mit Schafmilchseife
Nassfilzen

Aus Interesse an der alten Kunstform des Filzens besuchten mehrere Pädagoginnen in ihrer Freizeit eine Fortbildung, und die dort gesammelten Erfahrungen wurden in die pädagogische Arbeit eingebaut. Das Filzen bietet eine große Bandbreite an Lernerfahrungen. Die Auseinandersetzung mit dem Material spricht unmittelbar alle Sinne an.

So werden beim Nassfilzen mit Wolle, Seife und Wasser durch das Zupfen, Reiben und Walken die taktile, tiefensensorische und visuomotorische Wahrnehmung gefördert. Ebenso werden durch die Eigenschaften und die Farbenvielfalt der Wolle Kreativität und Eigeninitiative angeregt. Beim Trockenfilzen mit einer speziellen Filznadel werden besonders Feinmotorik, Konzentration und Ausdauer geschult.



Wir lernten Vera Wolle kennen. Sie ist ein Schaf und erzählte uns in ihrem Bilderbuch Geschichten über Wolle und deren Verarbeitung. Die Bilderbuchbetrachtung und das Handpuppenspiel mit Vera Wolle vertieften unsere Arbeit mit Wolle. Wir fanden heraus, was alles aus Wolle ist und was wir damit machen können.

Unsere bisher gefilzten Unikate sind: Ostereier, Hasen, Spinnen, Schafe, Schmetterlinge, Blumen, Bälle, Ohrringe, Schlüsselanhänger, „Mauli“ (Sorgenfresser), Filzbild, lange Schnüre, Ketten.

Die Schulanfänger versuchten auch das Trockenfilzen mit der Filznadel und übten dabei konzentriertes und vorsichtiges Arbeiten. Interessierte Eltern wurden eingeladen und filzten auch mit; das hat den Kindern sehr gefallen und ihren Selbstwert gesteigert.

Wir organisierten einen Ausflug zu den Schafen. Mit dem Bus ging es nach Laab zu Familie Ecker vulgo „Laaberimann“, wo uns viele Tiere erwarteten. Neben Schafen leben dort auch Katzen, Ziegen, Hühner, Pfaue und Karpfen. Am meisten beeindruckt waren wir von der großen Menge der Karpfen und deren Fütterung. Mit dem Spiellied „Kam der Igel zu der Katze“ bedankten wir uns bei Frau Ecker.

Da dieses Projekt so großen Anklang gefunden hat, wird es auch im Sommer im Freien weiter geführt. Wir freuen uns darauf.

Bericht & Fotos: Doris Horvath & Doris Kloimstein



Wir setzten uns mit vielen Aspekten zum Thema Wolle auseinander:

- Was ist alles aus Wolle?
- Wer trägt Kleidung aus Wolle?
- Was kann man alles mit Wolle machen?
- Woher kommt die Wolle?



„Nachmittag für trauernde Angehörige“

Im 2-Jahres-Rhythmus lädt der Sozialausschuss unserer Pfarre zu einem „Nachmittag für trauernde Angehörige“ ein.

Jeder empfindet das Abschiednehmen mit verschiedenen Gefühlen. Schmerz, Angst, Hilflosigkeit, Wut, Einsamkeit, aber auch mit Dank. Was bisher nicht besprochen wurde, bestimmt den Alltag.

„Deine Spuren werden bleiben“ war das Motto, das wünscht sich wohl jeder. In einfühlsamen Texten, Bilderpräsentation und Musik wurden uns die **4 Trauerphasen** näher gebracht.

NICHT-WAHRHABEN-WOLLEN:

Der Trauernde fühlt sich starr, er soll jedoch spüren, nicht allein zu sein.

AUFBRECHENDE EMOTIONEN:

Hilflosigkeit, Schmerz, Wut, Schuldgefühle

SUCHEN UND TRENNEN:

Was hat der Verstorbene bedeutet, es fällt schwer, den Verlust zu akzeptieren

NEUER SELBST- UND WELTBEZUG:

Der Trauernde gewinnt Selbstvertrauen, ohne dass der Verstorbene vergessen wird.

Nach einer kurzen Stille und einem Gedankenaustausch mit Betroffenen feierte Pfarrer Padinger mit uns eine Hl. Messe, musikalisch und gesanglich vom Team unterstützt.

Als Geschenk und zur Erinnerung wurden aus Ton kleine Fußabdrücke vorbereitet und gesegnet. Darauf stellte man für die Verstorbenen ein entzündetes Teelicht mit der Zuversicht, dass Gott uns Trost und Hoffnung schenkt.

Zum Abschluss gab es Kaffee, Tee und köstliche Mehlspeisen. Hervorheben möchte ich besonders die nette Tischdeko.

An alle Mitwirkenden, vor allem Pfarrer Padinger, Diakon Auinger, PAss Weilharter sowie das ehrenamtliche Team ein herzliches Vergeltsgott für diesen wohlthuenden Nachmittag. Es erfordert viel Zeit und Kreativität in der Vorbereitung und ist nicht selbstverständlich.

***Die Welt lebt von Menschen,
die mehr tun als ihre Pflicht!***

*DANKE!
Hilde Jobst*

Müiterrunde

Aktivitäten der Müiterrunde

- Blumen und Tiere aus Holz, die wir nach Anweisungen von Christl Hofinger anfertigten, zieren seit März unsere Häuser. Ein herzliches Dankeschön für die Organisation. Unser Dank ergeht auch an Franz Lauber, der die Kanthölzer kostenlos zur Verfügung stellte.
- Die alljährliche Betriebsbesichtigung führte uns in diesem Jahr zur Firma Amido. Im Rahmen der gelungenen Führung durch Firmenchef Josef Razenberger erfuhren wir viel Interessantes über Flugaufnahmen und die Entstehung des

Unternehmens. Besonders beeindruckend war das große Archiv an alten Aufnahmen, welche jederzeit wieder angefordert werden können. Ein Danke auch an Frau Razenberger für die abschließende Bewirtung.

- Diakon Helmut Auinger stellte die diesjährige Maiandacht der Müiterrunde unter das Thema „Knoten lösen“. Das schöne Wetter lud viele Leute zur Birnbergerkapelle ein. Der Abschluss fand bei der Familie Zauner statt, der ein besonderes Dankeschön für die Verköstigung gilt.
- Die Gärtnerei Kress in Ort im Innkreis beeindruckte uns mit einer Vielzahl verschiedener Arten von Hauswurz.
- Am 11. Juli 2015 wandern wir durch das Pesenbachtal. Nach der Besichtigung der Töpferei Pührer unternehmen wir eine Wanderung zum Kerzenstein.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf unsere Programmpunkte im Herbst.

*Für das Müiterrundenteam
Traudi Kolmhofer*



*Das Müiterrundenteam bei der Firma Amido mit dem Ehepaar Ratzenberger (r.)
Foto: Traudi Kolmhofer*



die kfb informiert ...

Nach dem Rücktritt von Christl Doppelbauer als Obfrau der kfb wird diese von einem Team geleitet, bestehend aus:

Theresia Sattlberger
Gertraud Lindmayr
Maria Hager

„Achtsam & offen zum neuen Wir“ lautet das Jahresthema der Kath. Frauenbewegung. Gemäß diesem Motto starten wir in die neue Periode. Wir werden uns bemühen, Altbewährtes fortzusetzen, aber vielleicht auch das eine oder andere zu verändern. Vor allem möchten wir in Zukunft die Einhebung des Mitgliedsbeitrages mittels Bankeinzug vornehmen. Dies wäre eine große Erleichterung für uns und wir danken schon im Voraus für euer Verständnis.

die kfb lädt ein ...

- gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat **zum Pfarrkaffee am 28. Juni 2015** vormittags im Pfarrheim. Für Torten und Mehlspeisen wären wir sehr dankbar. Der Reinerlös wird zur Kirchenrenovierung verwendet.
- **zum Frauenausflug am 8. Juli 2015** nach Maria Plain. Abfahrt ist um 7.30 Uhr bei der Firma Heuberger bzw. 7.35 Uhr am Maloplatz. Die Fahrt führt uns nach Maria Plain, wo wir um 10 Uhr die Hl. Messe feiern. Anschließend Mittagessen beim Jägerwirt in Kasern. Gestärkt geht's dann auf den Gaisberg, wo wir den Nachmittag mit Wandern oder ganz gemütlich bei Kaffee verbringen werden. Segensandacht halten wir in der Lydia-Rappolt-Kapelle in Oberwang. Ausklingen lassen wir den Tag bei der Pepi-Tant in Rutzenmoos. Rückkehr ca. 21 Uhr. Fahrtkosten: € 16,- (zahlbar beim Pfarrkaffee) Anmeldung: Traudi Lindmayr Tel. 07276 / 2121
- **zur Kräutersegnung am 15. August.** Die Spenden für die Kräuterbüschel werden für die Kirchenrenovierung verwendet.

Bericht: Traudi Lindmayr



Foto: Alois Auzinger

Wir bitten euch weiterhin um gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit Mehlspeisen bei den verschiedensten Veranstaltungen.

Auf viele schöne Begegnungen freuen sich Traudi, Maria und Resi

Aus der Pfarre

Haussammlung 2015
für Menschen in Not in Oberösterreich

Caritas
&Du



Herzlichen Dank an alle, die ihre Spende anlässlich der Caritas Haussammlung abgegeben haben. Sollte bei Ihnen kein Sammler vorbeigekommen sein, haben Sie die Möglichkeit, mit beiliegendem Erlagschein ihre Spende zu überweisen.

Wir gratulieren ...

... **Pfarrer Josef Antesberger zum 50-jährigen Priesterjubiläum und zum 85. Geburtstag.**

Wir freuen uns, dass er sich im Altenheim Peuerbach wohl fühlt und eine gute Betreuung erfährt.

Foto: Anton Eilmannsberger



"Mütter beten" immer donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrhaus:
 26. Juni, 9. Juli - Sommerpause -
 3. September, 17. September



Information vom Finanzausschuss zur Kirchenrenovierung

Anfang Juni fand im Bauausschuss der Diözese eine Sitzung statt, in der für heuer die Renovierung der Kreuzkapelle beschlossen werden soll. Wir können somit davon ausgehen, dass mit großer Wahrscheinlichkeit dieses Vorhaben heuer noch in die Tat umgesetzt werden kann. Es sieht natürlich so aus, als ob überhaupt nichts weitergehe, aber es hat schon einige Besprechungen und Lokalausweise mit Vertretern der Diözese, dem Denkmalamt und Fachleuten bzw. Spezialisten für Kirchenrenovierungen gegeben.

So müssen nun Kostenvoranschläge und Anträge eingebracht werden, die wieder einer Genehmigung des Baureferats bedürfen. Aber wir haben nun ein Ziel vor Augen:

Anfang November 2016 wird aus Peuerbach eine **Messe im ORF Radio** übertragen werden, und bis dahin wäre es gut, wenn die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein könnten.

Die Innenrenovierung der großen Kirche soll somit im Sommer 2016 erfolgen, und dazu möchten wir schon jetzt um tatkräftige Unterstützung bitten, wenn so manche Arbeiten von unserer Seite erledigt werden können, wie z.B. das Abmontieren

der Kirchenbänke, die dann auswärts gelagert, mit neuen Heizplatten bestückt und zuletzt auf ein neues Podest montiert werden sollen. Für die Zwischenlagerung der Bänke suchen wir noch eine oder mehrere "Herberge(n)"!

Es freut uns, wenn hierfür jemand seinen Platz für 4 - 6 Monate zur Verfügung stellen könnte. Natürlich wäre es von Vorteil, wenn wir schon heuer erfahren könnten, wo dies nächstes Jahr möglich sein wird.

Folgende Punkte sind im **Sanierungsvorhaben** vorgesehen:

- Auspressen der Risse im Gewölbe und im Gemäuer mit speziellem Harz
- erforderliche Reinigung und Verputzarbeiten
- Erneuerung der Heizung und Sitzauflagen
- Lautsprecheranlage
- Beleuchtung
- elektronisch gesteuerte Fenster für kontrollierte Belüftung der Kirche
- Sanierung der Kanzel
- Restaurierung des rechten Seitenaltarbildes
- einschwenk- oder ausfahrbare Leinwand
- Ausmalen des gesamten Kirchenraumes

Für den Finanzausschuss: Franz Lauber

Kath. Jungschar

Jungscharlager 2015

Auf zum Bauernhof!

26. Juli – 1. August



Unterkunft: Erlebnishof Kräutermandl
Schulgarten 8
4152 Sarleinsbach
www.erlebnishof.at

Kosten: € 110,- pro Kind, für ein weiteres Kind aus der Familie € 100,-

Wer: alle Kinder von der 3. Klasse VS bis zur 4. Klasse HS bzw. Gym.

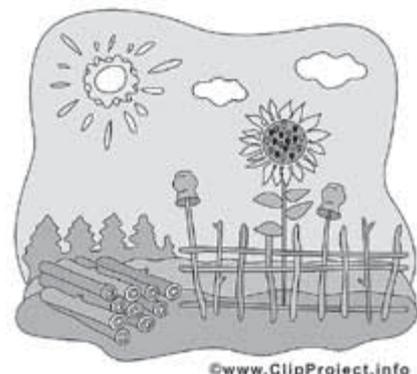
Anmeldeformulare: liegen in der Kirche am Schriftenstand auf bzw. können von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden:
pfarre-peuerbach.dioezese-linz.at

Anmeldeschluss: Freitag, 3. Juli 2015

Bei Fragen: Dominik Parzer: 0660 / 4848966
Vera Humer: 0664 / 5891692



Wir freuen uns auf euch!
Eure Gruppenleiter



Schwungvolles Maifest in St. Pius

Das regnerische Wetter und die Verlegung des Maifests am 3. Mai nach innen konnten der guten Stimmung der traditionellen Veranstaltung keinen Abbruch tun. Die zahlreichen BesucherInnen feierten mit den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderungen ein fröhliches Fest. Die Herzblut-Musik sorgte für Schwung, ebenso die neue Spar-

te Smovey, die in St. Pius neben vielen anderen Sportarten für die BewohnerInnen angeboten wird und beim Maifest vorgestellt wurde. Landesrätin Mag.a Doris Hummer und Mag.a Maria Sumeder, Geschäftsführerin der Caritas für Menschen mit Behinderungen, probierten die Smovey-Ringe gleich aus und trainierten mit den KundInnen und MitarbeiterInnen aus St. Pius.

Als Ehrengäste konnten überdies Caritas-Direktor Franz Kehrer und Peter Sattlberger, Bürgermeister der Gemeinde Bruck-Waasen, begrüßt werden.

Landesrätin Mag.^a Doris Hummer u. Mag.^a Maria Sumederer (Mitte) beim Training mit den Smovey-Ringen

Foto: Franz Koller



Mode und Models aus St. Pius erobern den Laufsteg

In den Genuss von Mode kamen die rund 100 begeisterten BesucherInnen des diesjährigen Genusstheaters in St. Pius.

Mitglieder der Theatergruppe präsentierten speziell für die Modenschau entworfene Kreationen, Kleider aus dem Kostümfundus der Theatergruppe St. Pius, die Mode der Götter, der Römer, der Minnesänger und Burgfräulein, elegante und trachtige Stücke für Damen und Herren und sowie wunderschöne Mode für die Dame im Rollstuhl. Die meisten Kostüme wurden von den BewohnerInnen selbst ausgewählt. So ergab es sich, dass Herren in Damenmodellen und

Frauen in Anzügen zur Musik der Chanel-Modenschau über den Laufsteg liefen. Moderiert



wurde die Show von Karl Lagerfeld, alias Michael Wilhelm, Interessensvertreter der KundInnen aus St. Pius.

In den Pausen zeigte die Jongliergruppe - passend zum Thema - in eigens kreierte Modellen ihr Können. Ein köstliches Buffet der Lehrküche St. Pius wurde ebenfalls auf einem Laufsteg präsentiert.

VertreterInnen der Jungschar St. Roman übergaben bei dieser Veranstaltung eine Spende für Projekte der Kunst St. Pius, für die sich die KünstlerInnen aus St. Pius herzlich bedanken.

*Bericht und Fotos:
Mag.^a Bernadett Gumpenberger*

Die Franziskanerin Sr. Canisia Humer, geboren am 15. Feb. 1930 in Prambachkirchen, verstarb am 20. Feb. 2015 in Vöcklabruck/St. Klara im 61. Professjahr.

Sr. Canisia arbeitete von 1961 bis zu ihrer Pensionierung 1990 in der Sonderschule des Instituts St. Pius in Peuerbach als Arbeitslehrerin. Ihr Können und das Einfühlungsvermögen für Menschen mit Behinderungen halfen ihr, diese Arbeit mit Liebe zu tun. Von 1989 bis 1998 wurde ihr als Oberin der Schwesternkonvent anvertraut. In der Pfarre stellte sich Sr. Canisia viele Jahre als Kommunionhelferin zur Verfügung.

Foto: St. Klara/Vöcklabruck



Eltern-Kind-Zentrum Peuerbach

Mit dem Nähkurs von Frau Romana Auer wollten wir bei den Teilnehmerinnen die Lust am Nähen wecken und dazu animieren, einfache Geschenkartikel selber zu nähen. Dabei entstanden witzige Dekoartikel wie z. B. Duftkissen, Herzgirlanden, Kirschkerneulen, Utensilo und Kuschelkissen.



Wir haben geplant, einen solchen Nähkurs nochmals im Herbst anzubieten, um kleine Geschenke für Weihnachten zu nähen.

Mit Beginn der Schulferien verabschiedet sich auch das ELKIZ-Team in die Sommerferien.

Nach unserer Sommerpause starten wir mit dem schon traditionellen 5. Kinder(wagen)wandeltag am 30. Aug. 2015 in die neue Spielgruppensaison. Los geht's um 15 Uhr beim Wirt in Asing.

Die kurze Strecke - egal ob mit Kinderwagen oder zu Fuß - ist sicherlich für alle Kinder gut bewältigbar. Zum Thema „Onkel Sepp hat einen Bauernhof“ begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise mit vielen Überraschungen. Der gemütliche Ausklang mit der Verlosung von tollen Preisen findet beim Wirt in Asing statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Im Namen des gesamten Teams des Eltern-Kind-Zentrums und SPIEGEL-Treffpunktes Peuerbach wünsche ich allen Lesern des Pfarrblattes viele schöne und erholsame Ferientage.

Bericht & Fotos: Michaela Dieplinger

Wir würden uns sehr freuen, im Herbst viele Spielgruppenkinder wiederzusehen und neue Kinder in den Spielgruppen begrüßen zu dürfen.

Dazu suchen wir wieder neue Spielgruppenleiterinnen für 2 bis 3 Spielgruppen (vormittags oder nachmittags). Wenn Du Lust hast, eine Spielgruppe zu leiten und dabei viele Menschen kennenzulernen, dann melde Dich einfach bei uns unter der Tel.-Nr.: 07276 / 29 286 oder 0664 / 82 62 748.

Für Herbst haben wir auch schon wieder viele Vorträge und Workshops geplant:

- Am 31. Aug. 2015 um 19.30 Uhr laden wir alle Eltern ein, eine selbst gestaltete Schultüte für ihren Tafelklassler zu basteln.
- Zum Thema „Einschlafen – durchschlafen – Schlafprobleme bei Säuglingen“ gibt Frau Karin Rachbauer am 8. Sept. 2015, 9.00 bis 10.30 Uhr, Impulse für den Alltag und zeigt Entspannungsübungen.
- Am 16. Sept. 2015, 15 bis 16 Uhr, startet das KANGA-Training mit Sarah Plohberger. Das Workout mit dem Baby findet an insgesamt 8 Mittwoch-Nachmittagen bis 4. Nov. 2015 statt.
- Eine umfangreiche Workshop-Reihe zu den Themen „Verstehen und verstanden werden – erfolgreich streiten will gelernt sein und Konflikte mit Kindern positiv lösen“ beginnt am 21. Sept. 2015, 19 bis 22 Uhr. An insgesamt 10 Abenden werden von Frau Alexandra Bachl (GORDON-Familientrainerin) einfache und leicht anwendbare Maßnahmen vermittelt, damit wir die Kommunikation mit den Kindern und auch anderen Mitmenschen verbessern können.

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

SelbA



Information und Einladung:

Am Donnerstag, 2. Juli, ist vor der Sommerpause die letzte Gruppenstunde. Im August sind wir im Urlaub!

Am Donnerstag, 10. September, beginnen wir voraussichtlich mit einem Ausflug. Bis dahin wünsche ich eine schöne Zeit,

eure Monika Nowotny Tel. 0699-11049046

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser, Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at

Titelfotos: Martin Manigatterer, St. Pius, Anton Eilmannsberger, Alois Auzinger, Peter Weidemann @ pfarrbriefservice.de



Gospelworkshop in Peuerbach

Vom 10. bis 12. April veranstaltete der chor4you zum zweiten Mal einen Gospelworkshop in Peuerbach für interessierte Sängerinnen und Sänger. Auch dieses Mal reiste die Referentin Angelika Rehaag extra aus Deutschland an, um uns durch den Workshop zu führen und uns die Welt des Black Gospel näher zu bringen. Im Gegensatz zum Workshop 2013 kam dieses Mal allerdings auch der Pianist Lukasz Flakus mit, welcher mit seinem ausgezeichneten Klavierspiel unsere Referentin unterstützte.

Nicht nur Mitglieder vom chor4you oder Peuerbacher waren dabei; der Workshop begeisterte zahlreiche SängerInnen aus den verschiedensten Pfarren der Umgebung. So waren wir insgesamt ein Chor bestehend aus 56 TeilnehmerInnen.

In humorvoller und professioneller Weise lernte uns Angelika Rehaag Schritt für Schritt die Gospelstücke ein – ohne Noten, denn so konnten wir noch viel freier singen. Von den verschiedensten Einsingübungen bis hin zu zahlreichen Singtechniken leitete sie uns durch das Wochenende und schaffte es, den gesamten Chor mit ihrer Energie anzustecken.

Bei der abschließenden Gospelmesse in Peuerbach konnten wir die erlernten Lieder aufführen und die Begeisterung und Lebendigkeit des Chores präsentieren.

Bericht und Fotos: Vera Humer



Die positiven Rückmeldungen von Teilnehmern und Zuhörern hat der chor4you dankend aufgenommen – und veranstaltet deshalb gleich im Frühjahr des nächsten Jahres wieder einen Gospelworkshop mit Angelika Rehaag in Peuerbach. Alle Sängerinnen und Sänger sind schon jetzt sehr herzlich dazu eingeladen!



Aus der Pfarre

Spendenübergabe

Die Goldhaubengruppe Steegen-Peuerbach-Bruck/Waasen spendete einen Teilerlös des Trachtensonntags in Höhe von € 500,- den Ministranten für die bevorstehende Romreise.

Liebe Ministranten, wir wünschen euch unvergessliche Tage in Rom mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen und Begegnungen.

Bericht: Anni Nöhammer

Sammlungen:

Osteuropa-Sammlung	€ 916,-
Familienfasttagsaktion	€ 2.789,-
Christl. Stätten im Hl. Land	€ 574,-
Muttertagssammlung	€ 507,-
MIVA-Fahrradaktion	€ 224,-

Wir bedanken uns herzlich... und freuen uns...

- ... für alle Spenden für die anstehende Kirchenrenovierung anlässlich der Begräbnisse von Pauline Dieplinger und Hubert Mühlböck.
- ... bei Erich Beyer für die Spende eines Krankenbettes.
- ... über die wunderschöne Osterkerze, die in mühevoller Kreativarbeit von einer Firmgruppe unter der Anleitung von Franziska Harbich gestaltet wurde!
- ... über das neue Leitungsteam der kfb, das mit seinen Helferinnen das Frühstück für die Erstkommunionkinder und die Tischmütter so gut organisiert hat.
- ... über alle Grabbesitzer, die neben ihren Gräbern auch die Zwischenflächen von Unkraut befreien. Wir appellieren an alle anderen, das gemäß der Friedhofsordnung zu erledigen.

Bericht: Bettina Wakolbinger



Gust Liska: "Meine heurige Reise nach Mexiko und Guatemala"

Im April von meiner diesjährigen Reise nach Mexiko und Guatemala zurückgekehrt, kann ich hier in Österreich wieder die Annehmlichkeiten unseres "gelobten Landes" genießen, die dort so gar nicht selbstverständlich sind.

Ich war jeweils an den Wochenenden immer wieder im Waisenhaus der NPH "Unsere kleinen Brüder und Schwestern" im Studentenheim in Cuernavaca und im Kinderheim in Miacatlán (Schüler der primaria und secundaria), um meine Patenkinder und die meiner Bekannten und Freunde zu besuchen, wobei wir wieder Ausflüge und Restaurantbesuche unternahmen.

Dieses Mal begleiteten mich im Februar Erwin Tauschek (Peuerbach) und Fritz Rathmair (Grieskirchen), im März kamen zwei "Godn" (Edith und Elisabeth) aus Linz, um ihre Patenkinder persönlich kennenzulernen.

In den letzten Tagen meiner diesjährigen Reise war auch mein erstes Patenkind - Roberto (inzwischen 31-jährig!) – aus Monterrey angereist, um einige Tage mit mir gemeinsam zu verbringen.

Carolina, mit welcher ich über Ersuchen ihrer Patin den Kontakt aufrechterhalte, hat inzwischen – ohne nennenswerte Komplikationen - im vergangenen Oktober ihre Tochter Mira Erika zur Welt gebracht.

So trafen wir uns fast jede Woche einmal, und sie genoss jedes Mal das Essen im China-Restaurant, denn dies war für sie außergewöhnlich, und sie erzählte mir dabei auch viel von



Erwin Tauschek, Carolina mit Tochter Mira, Gust Liska und ein "echter Mexikaner"

der schwierigen Situation, plötzlich auf sich selbst angewiesen gewesen zu sein und dann schwanger ohne finanzielle Unterstützung überleben zu müssen und dabei aber nicht zu wissen, wie es am nächsten Tag weitergehen soll. Aber mit der Gewissheit, dass auch am anderen Ende der Welt jemand ist, der sie unterstützt, ließ sie durchhalten und zu ihrem Kind auch JA zu sagen.

Der Besuch in den Projekt-schulen in Guatemala war mit etwa 2 Wochen sehr kurz, denn es waren nicht nur die Schulen zu besuchen, sondern auch viele bekannte Familien (z. T. in entlegenen Bergdörfern) und natürlich auch meine guatemalteki-schen Patenkinder. Der Projekt-



Die Arbeit an der Schulküche schreitet voran

Schwerpunkt war heuer die Schulküche in Sumpango, bei der uns auch die OÖ. Landesregierung wieder unterstützt hatte. Die gesamten Kosten für den Rohbau betragen € 12.000,-, wovon die Hälfte vom Land OÖ. übernommen wurde.

Bei den beiden anderen Schulen waren vor allem Reparaturarbeiten angesagt. Auch hatte ich heuer das erste Mal in einem abgelegenen Bergdorf Gelegenheit, bei der (Rohr-)Zuckergewinnung dabeizusein.

So war der Zeitplan „drüben“ wieder voll ausgefüllt, wobei es auch immer wieder einmal Zeit für Entspannung und Unterhaltung gab.

Diese Schulprojekte werden hauptsächlich vom Verkauf von fair gehandelten Produkten und von den Spenden der Selbststeuerer finanziert.

Der Kauf von fair gehandelten Produkten ist ganzjährig im Institut St. Pius und bei verschiedenen Veranstaltungen möglich. Dieser Verkauf wird vom Personal von St. Pius durchgeführt, bei denen wir uns sehr herzlich bedanken möchten.

Für eure / Ihre finanzielle Unterstützung bedankt sich der Arbeits-Kreis „Eine Welt aktiv“ und euer / Ihr Gust Liska

*Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, hier unser Spenden-Konto:
Raika Peuerbach
BLZ: 34442, Kto.: 20792
IBAN: AT95 3444 2000 0002 0792*

Bericht & Fotos: Gust Liska



Wichtige Termine

JUNI & JULI

So	28.6.	Pfarrcafé	09:00	Pfarrsaal
Mi	8.7.	Frauenausflug nach Maria Plain	07:30	Heuberger
Sa	11.7.	Mütterrunde: Wanderung im Pesenbachtal und Besuch einer Töpferei		
	26.7. - 1.8.	Jungscharlager in Sarleinsbach		

AUGUST

Mi	12.8.	Redaktionsschluss für die Herbstnummer des Pfarrblattes		
Sa	15.8.	kfb-Kräutersegnung	08:30	Pfarrkirche
Sa	15.8.	Kreuzweg zur Haugsteinkapelle	14:00	Kirche Stadl
Sa	15.8.	Vesper zu Maria Himmelfahrt im Stift Engelszell	18:00	Stiftskirche

SEPTEMBER

So	6.9.	Ehejubilarssonntag	10:00	Pfarrkirche
So	13.9.	Dekanatswallfahrt	13:30	Neukirchen/W.
Sa	19.9.	KBW-Schlosstheater "Totentanz"	20:00	Pfarrkirche
Sa	26.9.	KBW-Schlosstheater "Totentanz"	20:00	Pfarrkirche
So	27.9.	ERNTE-DANKFEST DER PFARRE	8:30; 10:00	Pfarrkirche

VORSCHAU

Di	6.10.	Seniorenwallfahrt des Dekanates	14:30	Engelszell
Fr	16.10.	ELKIZ - Kinderartikeltausmarkt		Pfarrsaal

Wichtiger aktueller Hinweis: Die Vorabendmesse am ersten Samstag im Monat kann aufgrund des plötzlichen Todes des Nachbarpfarrers Karl Hagler nicht mehr fortgeführt werden. Der Pfarrgemeinderat Peuerbach bittet, ab August 2015 die Vorabendmesse in einer unserer Nachbarpfarren oder in St. Pius (lt. Vorankündigung) zu besuchen.

Monsignore Karl Hagler,

em. Pfarrer von Natternbach,

ist am 2. Juni 2015 im 81. Lebensjahr in Natternbach verstorben.



Karl Hagler †

Karl Hagler wurde am 19. 7. 1934 in Ungenach geboren, maturierte 1955 am Kollegium Petrinum und trat anschließend in das Linzer Priesterseminar ein. 1960 wurde er zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Höhnhart, Schwanenstadt und Linz-St. Michael. Von 1970 bis zu seiner Emeritierung 2014 war er Pfarrer in Natternbach. 45 Jahre seines Priesterlebens hat er in den Dienst der Pfarre Natternbach gestellt. Da er Seelsorger mit Leib und Seele war, stand er Tag und Nacht für die Menschen in seiner Pfarre zur Verfügung. In seine Amtszeit fiel die Errichtung des Pfarrhofes, die umfangreiche Restaurierung der Pfarrkirche und zuletzt der Neubau des Pfarrheimes. Die Gemeinde Natternbach hat ihm für sein verdienstvolles Wirken die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Zudem wurde er von 1982 bis 1997 mit der Funktion des Dechanten des Dekanates Peuerbach betraut. Von 1996 bis 2006 war er zusätzlich Regionalkämmerer im Hausruckviertel. Für seine Verdienste hat ihm der Papst den Titel Päpstlicher Ehrenkaplan (Monsignore) verliehen.



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Fabian	Hinterleitner	Breitau	Alexander	Bernroitner	Blindenau
Sophie	Adelsgruber	Grieskirchen	Theresa	Auinger	Buchenweg
Livia	Dobetsberger	Steinbruck	Elias	Huber	Kl.-Klaffenböck-Str.
Lisa	Sattlberger	Gschwendthäuser	Paula	Sindermann	Linz
Jan	Moser	Lilienstraße	Moritz	Auer	Wels
Eric Finn	Manigatterer	Köppensteegen	Flora Simone	Luegmayr	Feldkirchen/Donau
Valentin Franz	Straßl	Jägerstraße	Emma	Bremberger	Vest
Daniel	Ratzenböck	Lilienstraße	Lea	Bremberger	Vest
Isabell	Altmann	Steindlbachweg	Lara	Kornfelder	Hauptstraße
Lisa Maria	Dornetshuber	Sonnenhang	Jonathan	Kehrer	Itzling
Niklas Christoph	Weidinger	Achleithen	Olivia	Osterkorn	Fuchshub

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Foto: Robert Schneeberger

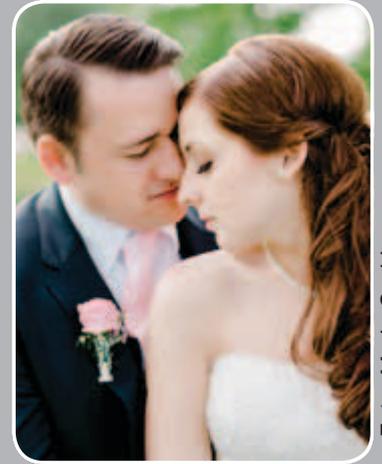


Petra STÖCKL
und
Christian WIESNER
Badstraße

**Das Sakrament der Ehe
spendeten einander
in unserer Pfarrkirche ...**

Anita STRASSER
und
Sven HARTMANN
Christoph-Zeller-Straße

Petra LINDNER
und
Constantin LINDNER
Weidenstraße



Elisabeth HUMER
und
Markus KASBAUER
Eferdingerstraße

Foto: Maria Gadringer

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Pauline	Dieplinger	66	A.-Bruckner-Str.	Maria	Wagner	80	Unterbubenberg
Franz	Sallaberger-Lehner	89	Steegen	Rosina	Lorenz	82	Altenh. Waizenkirchen
Maria	Richter	90	Obererleinsbach	Josef Peter	Hochwagn	64	Eferdingerstraße
Johann	Haderer	84	Steegen	Johann	Zechmeister	62	St. Pius
Hubert	Mühlböck	78	Untwüsten	Rosa	Dallinger	91	Unterbubenberg
Aloisia	Wetzlmair	89	Itzling	Friederika	Schmid	91	Unterbubenberg
Peter	Ameshofer	32	Blindenau	Maria	Dornetshumer	79	Dunkenedt
Maria	Spitzer	78	Steingrünereid	Wolfgang	Födermayr	71	Altenheim
Theresia	Huber	93	Altenheim	Maria	Schabetsberger	94	Pühret
Erich	Beyer	54	Rossanger	Anna	Huber	99	Altenheim
Franz	Ecker	81	Steingrünereid	Johann	Dornetshumer	84	Dunkenedt
Ernest	Zauner	83	Altenheim	Karolina	Thurner	95	Wien

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

